

Kyrrill begründete das Hobby

80 Aussteller beim herbstlichen Kunstgewerbemarkt rund um den Bethelplatz

■ Von Sabine Schulze

Bethel (WB). Es fing damit an, dass die Gattin sich ein Rankgitter für den Garten wünschte. Das fand Bernd Schlichmann recht teuer. »Da habe ich mir ein Schweißgerät gekauft und es selbst gemacht«, erzählt der Bankkaufmann.

Allerdings hat er nicht wieder aufgehört. Schönes aus Metall für den Garten zu fertigen: Mittlerweile ist das eine Passion geworden, und er verkauft seine Gitter, Stäbe, stilisierte Weihnachtsbäumchen oder Metallkrönchen für den Blumentopf auf Märkten. Am Wochenende war der Warendorfer einer von etwa 80 Ausstellern beim herbstlichen Kunstgewerbemarkt auf und rund um den Bethelplatz.

Das Wetter war ideal, es weckte Lust auf das Bummeln und Flanieren zwischen den Ständen und auch auf das Verweilen bei so mancher Leckerei – ob Kekse, Marmelade, Kamlinwürzen und Bergkäse oder Trockenfrüchte. Für die Kinder gab es ein Karussell, Groß und Klein konnten eine kurze Kutschfahrt durch die Ortschaft unternehmen, und der Erlös der großen Tombola kommt den Häusern Ophra zugute.

Kinder mit Lust am Seilchen-springen konnten sich an der Reeperbahn von Albert Buschhörn aus vielen dünnen Fäden selbst ein Springspiel in der richtigen Länge drehen. Der Selter aus Rietberg erklärte sein Handwerk und hatte ein umfangreiches Sortiment an Seilen für jeden Zweck mitgebracht.

Der Stumm Kyrrill hat exakt am 18. Januar 2007 das Hobby von Jo-



Es weihnachtet: Willi Stachelin und Enkel Moritz Hoost mit selbst gebastelten Krippen aus Eichenholz.

Fotos: Schulze

sef Holtrup begründet: »Kyrrill hat damals so viele Kiefern umgelegt... Da habe ich die Zapfen gesammelt«, erzählt er. Aus 700 Zapfen hat er dann im Sommer für die Familie einen gut zwei Meter hohen Weihnachtsbaum gebastelt: der Beginn einer Leidenschaft. »Die Nachbarn meinten schon, sie sähen mich gar

nicht mehr.« Wer dann aber in seinen Werkeller kam, bestellte gleich eine Zapfenpyramide als Dekoration, und mittlerweile verkauft der Bastler aus Wadersloh sie ebenfalls auf Märkten. Sein Zwei-Meter-Baum wird in diesem Jahr übrigens zum zwölften Mal das Haus schmücken.

Nistkästen, Vogelhäuschen – auch in peppigen Farben – und Insektenhotels hat Hans-Peter Seidel aus Oerlinghausen angeboten, Äpfel (auch zum Verkosten) gab es beim Apfelgarten Linhorst, den passenden Apfelbräter, aber auch Vogelfeilen, Käseglocken oder Butterdosen bei Töpferin Gabriele Müller.

Schönes für Garten und Haus fertigt Ewald Marischen aus unbehandelten Eichenbalken und Stein, Leckeres und Gesundes gab es bei Inker Reiner Blum aus Milse: Honig – sein persönlicher Favorit: Sommerlinde, eine Mischung aus Linde und Ackerbohne), Propolis, Duschgel, Hand-

**Mehr Fotos
im Internet**

www.westfalen-blatt.de



Ewald Marischen inmitten seiner Stelen. Er kombiniert Holz – die Eichenbalken stammen aus Fachwerkhäusern – und Stein.



Reiner Blum, Inker aus Milse, mit Honig. Er bietet verschiedene Trachten an, allen gemein ist: Sie sind gesund und lecker.